

Villa Locomuna – Politische Stadtkommune in Kassel

Zur Zeit leben wir mit 14 Erwachsenen, vier Kindern und einem Jugendlichen am Platz und suchen noch weitere Menschen, die Lust auf das Leben in unserer Kommune haben.



Nicht ganz vollständiges Gruppenfoto, entstanden beim gemeinsamen Bautag im Oktober 2020

Das „Leben in unserer Kommune“ – wie sieht das aus? Auf zwei Seiten lässt sich das natürlich nicht vollumfänglich beschreiben. Trotzdem hier ein paar Eindrücke:

- x Im **Alltag**: Wir wohnen auf einem für städtische Verhältnisse ziemlich großen und grünen Gelände im Kasseler Westen, direkt gegenüber vom Tannenwäldchen-Park. Organisiert sind wir in insgesamt sechs WGs. Unter der Woche treffen wir uns zum gemeinsamen Abendessen. Und natürlich immer wieder zwischendurch im Garten, auf dem Hof, in einer WG-Küche oder zu gemeinsamen Unternehmungen.
- x Bei der **Arbeit**: Wir haben keine eigenen Arbeitskollektive am Platz. Viele von uns sind Freiberufler und Selbständige, die ihre Tätigkeit vor Ort in den Räumen der Villa ausüben (z.B. Yoga und Heilpraxis). Andere sind außerhalb angestellt, teilweise auch in Kollektiven und gemeinsam mit Menschen aus anderen Kommunen. Aktuell fällt auch viel Arbeit bei uns im Haus an, weil wir eines unserer zwei Gebäude umbauen und sanieren. (Die alte Villa, die unserer Kommune ihren Namen gibt, ist im Gegensatz zu unserem Wohnkubus energetisch noch nicht auf dem neusten Stand.) Hier sollen neuer Wohnraum und weitere Gewerbeflächen entstehen. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind (hoffentlich Ende 2022), werden die Vermietungsgruppe und der kleine Seminarbetrieb sicher noch personelle Verstärkung brauchen. Büroplätze, Praxisraum und Yoga- bzw. Seminarräume sollen nicht nur uns, sondern auch externen Nutzer*innen zur Verfügung stehen.
- x Auf dem **Konto**: Eine wichtige Säule unseres Zusammenlebens ist die Wirtschaftsgemeinschaft (WiGe). Wir wirtschaften gemeinsam in eine Kasse und bestreiten daraus all unsere Ausgaben, sowohl für die Gemeinschaft als auch für individuellen

Konsum. Zur gemeinsamen Ökonomie gehört für uns nicht nur unser Geld, sondern auch unsere Zeit. Denn nicht alle Tätigkeiten, die Zeit brauchen, bringen auch Geld ein, z.B. Care-Arbeit oder politische Arbeit. Das wollen wir sichtbar machen. Unser Gelände gehört übrigens einer Genossenschaft, in der wir alle Mitglied sind. In der Genossenschaft organisieren wir auch unsere Vermögens- und Rentenökonomie.

- x **Zwischen Menschen:** Wir treffen uns regelmäßig und tauschen uns miteinander aus, insgesamt sechs Mal pro Monat. Bei den Treffen geht es darum, gemeinsame Entscheidungen im Konsens zu treffen – mit all den Herausforderungen, die dazu gehören. Um für unsere WiGe und unsere Entscheidungsfindung eine gute Grundlage zu schaffen, sind zwei Treffen pro Monat sozialen Themen gewidmet. Mit verschiedenen Methoden, wie z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Forum oder Community Building, versuchen wir, Konflikte miteinander zu klären, eigene Prozesse transparent zu machen und möglichst viel voneinander mitzubekommen. Ungefähr zwei bis drei Mal pro Jahr nehmen wir uns ein ganzes Wochenende Zeit, um ein bestimmtes Thema zu bearbeiten.
- x **Selbstverständnis:** Gemeinsam haben wir formuliert, welche Werte uns im Zusammenleben miteinander, aber auch mit unserer Umwelt wichtig sind. Daraus leitet sich ein gewisser Anspruch ab, den wir aneinander haben, z.B. was den Umgang untereinander und die Verantwortung für das Projekt angeht oder auch eine sozial-ökologische Lebensweise. Wir entwerfen eine Utopie, der wir uns nähern wollen – soweit es uns in diesem Moment möglich ist. Alle paar Jahre betrachten wir unser Selbstverständnis wieder, diskutieren und überarbeiten es. Auf unserer Website kannst du dir den kompletten Text durchlesen.
- x **Über den Tellerrand:** Als politische Kommune wollen wir nicht nur uns ein schönes Leben ermöglichen, sondern auch gesellschaftliche Strukturen in den Blick nehmen, bestehende Verhältnisse aufbrechen und Alternativen entwerfen. Manchmal starten wir dafür eigene Projekte direkt bei uns vor Ort, wie z.B. die Give Box, die in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft gebaut wurde. Oder wir engagieren uns in anderen Projekten in Kassel und Umgebung. Die Themen sind dabei so unterschiedlich wie wir: Solidarische Stadt, Klimagerechtigkeit, Essbare Stadt, Solidarische Landwirtschaft, Soziale Plastik, Kollektives Arbeiten, Genossenschafts- und Projektberatung, Feminismus, Commons, AllmendeLand und einiges mehr. Solche politischen Themen spielen natürlich auch in unserem alltäglichen Zusammenleben eine Rolle, wenn es z.B. darum geht, wie viele Autos wir brauchen, mit welchen Lebensmitteln wir uns versorgen, welche gesellschaftlichen Strukturen wir in unserer Gruppe reproduzieren oder wie wir unsere Privilegien teilen können.
- x Für **Interessierte:** Wenn Menschen Lust auf unser Projekt haben, können sie in unseren dreistufigen Kennenlernprozess starten. Zu Beginn steht ein Kennenlerngespräch mit zwei Kommunard*innen, im Idealfall bei uns in der Villa, um den Ort und die Atmosphäre live erleben zu können. Wenn danach weiterhin Interesse besteht und auch wir einverstanden sind, dann könnt ihr bei uns „schnuppern“. Das heißt, ihr seid zwei Wochen zu Gast bei uns, nehmt an unseren Treffen teil und lernt möglichst viele Kommunard*innen kennen. Der nächste Schritt bei beidseitigem Einverständnis ist die Probezeit, die bis zu sechs Monaten dauert. In dieser Zeit lebt ihr bei uns und seid auch Teil der gemeinsamen Ökonomie. Nach der Probezeit entscheiden beide Seiten, ob ein Einstieg für sie passt.
- x Unsere Website mit weiteren Infos: www.villa-locomuna.de
- x Unsere Mail-Adresse: info@villa-locomuna.de